

Brigitte Thäle

Die Verdachtsstrafe in
der kriminalwissenschaftlichen
Literatur des 18. und
19. Jahrhunderts



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Literaturverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
Einleitung	1
I. Das Phänomen der Verdachtsstrafe	1
II. Begriffsbestimmung	3
III. Stand der gegenwärtigen Forschung zu Begriff, Inhalt und Dogmatik der Verdachtsstrafe	5
IV. Gang der Untersuchung	10
 S 1 Die Einführung der außerordentlichen Strafe in Form der Verdachtsstrafe in das sächsische Recht des 17. Jahrhunderts	 12
I. Außerordentliche Strafe und Verdachtsstrafe bei Carpzov	12
1. Strafzumessungslehre	13
a) poena ordinaria	13
b) poena extraordinaria	13
aa) stellionatus	14
bb) Verdachtsstrafe	15
cc) Dogmatische Rechtfertigung	16
dd) Strafmaß	17
II. Carpzovs Gegner Oldekop	17
 S 2 Die Situation der Strafrechtswissenschaft im Zeitalter der Aufklärung	 19
I. Wesentliche Ziele der Aufklärung in Bezug auf das Strafrecht	19
II. Strafprozeßrecht	23
1. Kurzer Rückblick auf das Beweisrecht der CCC	24
a) Beweistheorie	24
b) Beweismittel	25
2. Das Beweisrecht nach der Abschaffung der Folter	26
a) Beweistheorie	26

b) Ablehnung der freien Beweiswürdigung	27
S 3 Dogmatik der Verdachtsstrafe in der Literatur	29
I. Die Verdachtsstrafe bei den Kriminalisten der deutschen Aufklärungsbewegung der Frühzeit	29
1. Johann Samuel Friedrich von Böhmer	29
a) Straftheorie	29
b) Beweislehre	30
c) Lehre vom Corpus delicti	30
d) poena extraordinaria	31
aa) poena extraordinaria als unbestimmte Strafe	31
bb) poena extraordinaria aus materiell- rechtlichen Gründen	31
cc) poena extraordinaria als Verdachtsstrafe	31
2. Christian Friedrich Georg Meister	33
a) Allgemeines	33
b) poena extraordinaria in Form der Verdachts- strafe	33
3. Georg Jacob Friedrich Meister	34
4. Johann Christian Quistorp	36
a) Allgemeines	36
b) poena extraordinaria als Verdachtsstrafe	37
aa) Voraussetzungen der Bestrafung bei den so- genannten "leichten" Delikten	38
bb) Außerordentliche Strafe bei peinlichen Verbrechen	39
c) Zusammenfassung	41
II. Die außerordentliche Strafe bei den Kriminalisten der späteren Aufklärungsbewegung	42
1. Die Preisschrift von Globig und Huster	42
a) Dogmatische Grundlagen der Abhandlung	44
b) Beweislehre	46
c) Verdachtsstrafe und Sicherungsmittel	48
2. Gallus Aloys Kleinschrod	49
a) Strafrechtliche Grundanschauungen	49
b) Kleinschrods Ansichten von Verdachtsstrafe und Sicherungsmaßregeln	51
aa) Definition des unvollkommenen Beweises	52

bb) Folgen eines unvollkommenen Beweises	53
aaa) leichte oder bürgerliche Strafen	53
bbb) Peinliche Fälle	54
ccc) Kleinschrods Vorschlag für ein Verfahren bei unvollkommenem Beweis in peinlichen Fällen	54
3. Ernst Ferdinand Klein	56
a) Kleins Leben und seine strafrechtlichen Grundanschauungen	57
aa) Mitarbeit am Preußischen Allgemeinen Land- recht	57
bb) Kleins Grundanschauung von der Strafe	58
aaa) Rechtsgrund der Strafe	58
bbb) Zwecke der Strafe	59
aaaa) Abschreckung	59
bbbb) Besserung	63
cccc) Klein als Vertreter kantiani- scher Grundsätze	64
b) Kleins Ansicht von der außerordentlichen Strafe	66
aa) Anerkennung der außerordentlichen Strafe	66
bb) Kleins Kritik an der Verdachtsstrafe	68
c) Die Lehre von den sichernden Maßnahmen	72
aa) Sicherungsmaßregeln anstelle der außer- ordentlichen Strafe	72
bb) Frage der Vereinbarkeit der Klein'schen Lehre von den Sicherungsmaßregeln mit seiner Auffassung von der Strafe	74
cc) Sicherungsmaßregeln nach ausgestandener Strafe	75
dd) Zuständigkeit zur Verhängung von Siche- rungsmaßregeln	77
ee) Vollzug der Sicherungsverwahrung	79
d) Zusammenfassung und Kritik der Lehre von den Sicherungsmaßregeln bei Kleinschrod und Klein	80
4. Karl Ludwig von Grolmann	83
a) Straftheorie	83
b) Indizienlehre	84
c) Ablehnung der außerordentlichen Strafe	85
5. Paul Johann Anselm von Feuerbach	86
a) Strafrechtliche Grundlagen	87
aa) Staat und Strafe	87
bb) Strafzwecklehre	87
cc) Rechtsgrund der Strafe	90
b) Ablehnung der außerordentlichen Strafe in Form der Verdachtsstrafe	91

c) Sicherungsmaßregeln	94
aa) Dogmatische Verankerung	94
bb) Zuständigkeit	97
d) Die Lehre vom Mangel am Tatbestand und die Vorsatzvermutung als Formen der Verdachtsstrafe	98
aa) Lehre vom Mangel am Tatbestand	98
bb) Die Vorsatzvermutung (<i>praesumtio doli</i>)	100
e) Zusammenfassung	103
 III. Die Preisaufgabe von Klein und Kleinschrod im Archiv des Criminalrechts	 105
1. Ausschreibung	105
2. Bewertung der eingegangenen Arbeiten	106
3. Reaktionen auf die Preisschrift	106
a) Schreiben des Jurymitglieds Friedrich Leopold von Kircheisen	107
b) Kritik von Christoph Karl Stübel	109
 IV. Die Lösungsvorschläge zur Preisaufgabe im Archiv des Criminalrechts	 111
1. Die gekrönte Preisschrift von Ernst Ludwig Eisenhart	111
a) Eisenharts Beweistheorie	111
aa) Grundlegende Definitionen als Voraussetzung für das Verständnis seiner Beweistheorie	111
bb) Abgrenzung des Anzeigenbegriffes	114
cc) Bedeutung der Anzeigen bei der Verurteilung	116
aaa) Künstlicher Beweis	116
bbb) Zusammentreffen von Anzeigen mit einem natürlichen Beweis	118
dd) Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen in Eisenharts Beweistheorie	119
ee) Strafe, deren Arten und Anwendung	120
b) Eisenharts Theorie von den Sicherungsmitteln	121
aa) Ablehnung der außerordentlichen Strafe	121
bb) Darstellung der Theorie der Sicherungsmaßregeln	122
aaa) Unterschied zwischen Strafe und Sicherungsmaßregel	123
bbb) Zuständigkeit	124

ccc) Voraussetzung zur Verhängung von Sicherungsmaßregeln	124
ddd) Arten der Sicherungsmittel	125
eee) Dauer der Sicherungsmittel	126
c) Zusammenfassung	128
2. Die Abhandlung von Heinrich August Vezin	128
a) Ausführungen zur Beweistheorie und zur außerordentlichen Strafe	128
b) Rechtfertigung von Sicherungsmaßregeln	129
aa) Vezins Definition der Strafe	129
bb) Zuständigkeit	131
cc) Rechtfertigung nach Art. 176 CCC oder analog Art. 176 CCC	132
dd) Voraussetzungen zur Verhängung von Sicherungsmaßregeln	133
c) Zusammenfassung	134
3. Die Antwort auf die Preisfrage von Carl Salomo Zachariae	135
a) Rechtfertigung der außerordentlichen Strafe nach dem System der relativen Strafgerichtigkeit	136
aa) Grundlagen des Systems der relativen Strafgerichtigkeit	136
bb) Frage der Ausgestaltung der außerordentlichen Strafe	137
aaa) Voraussetzungen zur Verhängung der außerordentlichen Strafe und ihre Dauer	138
bbb) Zuständigkeit	139
ccc) Rechtsprinzipien für die außerordentliche Strafe	139
ddd) Größe der außerordentlichen Strafe	139
eee) Durchführung der außerordentlichen Strafe	140
fff) Ausgestaltung der außerordentlichen Strafe als eine Sicherheitsleistung	140
b) Rechtfertigung von Sicherungsmitteln nach dem System der absoluten Strafgerichtigkeit	142
aa) Grundlegungen zum System der absoluten Strafgerichtigkeit	142
bb) Rechtfertigung der außerordentlichen Strafe	143
cc) Definition und Voraussetzungen der Sicherungsmittel	144
dd) Einwürfe gegen die These, daß Sicherungsmittel nur bei vollkommenem Beweis verhängt werden können	144
aaa) Erster Einwand	145
bbb) Zweiter Einwand	146
ccc) Dritter Einwand	146

ddd) Vierter Einwand	146
c) Zusammenfassung	146
4. Die Preisschrift von Johann Adam Bergk	147
a) Definition der Strafe	148
b) Zweck der Strafe	148
c) Definition der außerordentlichen Strafe	149
d) Rechtswidrigkeit der außerordentlichen Strafe	149
aa) Widerrechtlichkeit einer Strafe, die härter war, als es das Gesetz vorschrieb	150
bb) Widerrechtlichkeit einer Strafe, die überhaupt nicht nach einem verletzten Gesetz zugefügt wurde	150
aaa) Bestrafung eines lediglich Verdächtigen	151
bbb) Weitere Inhaftierung nach bereits ausgestandener Strafe	152
cc) Widerrechtlichkeit einer milderen als im Gesetz vorgesehenen Strafe	153
e) Möglichkeiten und Mittel der Gesetzgebung, sich gegen "hartnäckige, listige und gefährliche Leugner" zu schützen	154
f) Zusammenfassung	155
g) Die Entgegnung auf die Abhandlung von Bergk von G.F. Müller	156
V. Exkurs: Indizien und außerordentliche Strafe in den Strafgesetzbüchern der Aufklärung: am Beispiel des Toskanischen Strafgesetzbuches von 1786, der Preußischen Criminalordnung von 1805 und des Bayerischen Strafgesetzbuches von 1813	159
1. Das Toskanische Strafgesetzbuch (Leopoldina) von 1786	159
a) Allgemeines	159
b) Außerordentliche Strafe	161
2. Die Preußische Criminalordnung von 1805	163
a) Ablehnung des Indizienbeweises	163
b) Normierung der außerordentlichen Strafe	164
c) Erläuterung der §§ 391, 405 und 408 PreußCrimO durch den Criminalsenat des Kammergerichts	167
d) Die Preußische Criminalordnung nur als Rückschritt?	169
3. Das Bayerische Strafgesetzbuch von 1813	170
a) Der Begriff der Anzeigen	171
b) Wirkungen der Anzeigen	172
c) Sicherungsmaßregeln	173
4. Zusammenfassung	174

S 4 Die Fortsetzung des dogmatischen Streites um die außerordentliche Strafe im 19. Jahrhundert im Neuen Archiv des Criminalrechts und in der Zeitschrift für die Criminalrechtspflege in den Preussischen Staaten	175
I. Franz G. Gesterding	176
1. Ablehnung des Indizienbeweises	176
2. Sicherungsmaßregeln und ihre Voraussetzungen	178
3. Sicherungsmaßregeln unter dem Aspekt des Art. 176 CCC	179
4. Zusammenfassung	180
II. Weber	180
1. Die sogenannte Lehre vom künstlichen Beweis	180
a) Unterschied zwischen natürlichem und künstlichem Beweis	181
b) Definition der Indizien	181
2. Möglichkeit der außerordentlichen Strafe aufgrund künstlichen Beweises	182
3. Hinweise für den Richter zur richtigen Handhabung des Indizienbeweises	183
4. Indizienbeweis und außerordentliche Strafe in der Gesetzgebung	184
III. Christian Gottlieb Konopak	186
1. Keine peinliche Strafe aufgrund eines Indizienbeweises	186
2. Sicherungsmaßregeln nach Art. 176 CCC	188
3. Zusammenfassung	188
IV. August Lombard	189
1. Ablehnung der Geschworenengerichte	189
2. Wirkungen der Beweismittel	190
3. Außerordentliche Strafe	191
4. Zusammenfassung	191

V. Karl Ernst Jarcke	192
1. Allgemeine Voraussetzungen einer Beweistheorie	192
2. Definition des Beweises und Möglichkeit einer Beweistheorie	193
3. Beantwortung der Frage, wann eine Tatsache als bewiesen anzusehen war	194
4. Bestimmung des vollkommenen und des unvollkommenen Beweises	196
a) Vollkommener Beweis	196
b) Unvollkommener Beweis	197
5. Keine Verdachtsstrafe in der PreußCrimO	197
6. Zusammenfassung	202
 VI. Schede	203
1. Rechtsgrund der außerordentlichen Strafen	203
a) Bisherige fehlerhafte Beurteilung der außerordentlichen Strafen	204
b) Rechtsgrund der außerordentlichen Strafen	205
c) Rechtfertigung der außerordentlichen Strafe	205
2. Beweis durch Anzeigen kein Vollbeweis	207
a) Römisches Recht	207
b) Recht der CCC	208
c) Rechtsgrund für das Erfordernis des direkten Beweises zur ordentlichen Strafe	208
d) Anforderungen an die Gesetzgebung	209
3. Schedes Kritik an Jarcke	211
a) Erster Kritikpunkt: Definition der historischen Gewißheit	211
b) Zweiter Kritikpunkt: Wirkung des Anzeigenbeweises	212
4. Replik von Lombard	213
5. Replik von Jarcke	214
 VII. Zusammenfassung	216

S 5 Die endgültige Überwindung der Verdachtsstrafe in der Literatur bis 1849	218
I. Die Ablehnung der außerordentlichen Strafe durch die rheinische Immediat-Justiz-Kommission	218
1. Ablehnung der außerordentlichen Strafe	218
2. Freie Beweiswürdigung und völlige Anerkennung des Indizienbeweises als voller Beweis	220
3. Das Votum Kircheisens für die außerordentliche Strafe	221
II. Die völlige Ablehnung der außerordentlichen Strafe in der Literatur bis 1848	223
1. Jakob Tobias Werner	223
2. Julius Friedrich Heinrich Abegg	224
3. Christoph Martin	226
4. August Wilhelm Heffter	228
5. Carl Joseph Anton Mittermaier	229
a) Beweistheorie	230
b) Ablehnung der außerordentlichen Strafe und der Sicherungsmaßregeln	231
6. Zusammenfassung	235
III. Die endgültige Überwindung der Verdachtsstrafe durch die Strafprozeßrechtsreform ab 1848	235
1. Sachsen	237
2. Preußen	237
3. Bayern	238
4. Andere Länder	239
S 6 Zusammenfassung und Ergebnis	240